

Protokoll:

mündliche Prüfung am: 03.05.2018 beim GA Dortmund.

Gegen viertel vor drei befand ich mich schon in der Thier Galerie (gute Parkmöglichkeit, vor dem GA gibt es auch Parkplätze) Richtung Ausgang Hoher Wall.

Von dort aus läuft man rechts ein Stück die Straße runter genau auf das Gebäude drauf zu.

Nachdem ich mich orientiert hatte, lief ich die Treppe zum 1.OG hoch und dort stand ein Herr der mich fragte wohin ich möchte ich antwortete zur HP-Prüfung Raum 1.01.

Er: "Kommen Sie mit, ich bringe Sie dort hin." Ich fand es sehr freundlich und hinter einer Glastür war der Raum auch schon, geöffnet, zwei Personen fanden sich dort drin und der Herr sagte: "Bitte treten Sie ein." schloss die Türe hinter sich und setzte sich hinter dem Schild Dr. Preisendanz. Eigentlich hätte ich noch eine halbe Std. Zeit gehabt, aber gut, schneller rum.

Nach der Begrüßung (leider weiß ich nicht mehr die Namen der Beisitzer, nur noch Frau B. und Herr S.) ging es auch schon los.

Der AA wollte den kompletten §6 des IfSG hören und die Krankheiten die im §34 stehen mit der man nicht in die Gemeinschaftseinrichtungen gehen darf. Da war er schon zufrieden mit mir und gab der Frau B. weiter.

Frau B. stellte mir ein Fall vor, ein älteres Ehepaar käme zu mir, weil der Mann am morgen beim Frühstück kurz nicht ansprechbar war und sogar die Kaffeetasse habe fallen lassen, nach ein paar Minuten wäre aber wieder alles ok gewesen, allerdings möchte die Frau, dass ich ihn untersuche weil sie sich sorgen würde.

Ich dachte direkt an einer TIA und fragte auch nach den Vitalzeichen, bis auf einen zu niedrigen Puls war alles soweit ok trotzdem wollte ich ein Notfall nicht ausschließen.

Ich fragte nach Medikamenten, bekannte Erkrankungen.

Frau B.: "Er nimmt Wassertabletten, für den Blutdruck, weil er sonst einen hohen Blutdruck hätte."

Kurz dachte ich an einer eventuellen Digitalis Vergiftung, allerdings konnte ich eine Überdosierung ausschließen.

Ich fragte nach Schmerzen und Sehstörungen und es stellte sich raus, dass der Herr einseitige Sehstörungen sowie Kopfschmerzen hätte.

Darauf hin schickte ich zum Hausarzt weiter weil ich den Verdacht auf einer TIA habe.

Frau B.: "Was ist denn genau eine TIA?"

Ich: "Oh Entschuldigung, ich rufe den Notarzt und lasse ihn ins KH bringen es könnte ein Vorbote von einem Schlaganfall sein."

Ich sollte noch erklären wie ich eine Apoplex feststellen könnte und die Unterschiede zwischen den blutigen und unblutigen Apoplex und woher der Embolus kommen könne und schon war ich fertig.

Herr S. stellte mir Fragen über die sicheren Todeszeichen und warum man in die Totenstarre kommt, als ich die letzte Frage nicht auf Anhieb beantworten konnte, fragte er wann diese einsetzt und wo die beginnt, wann man in die vollständige Totenstarre ist und wann sie sich auflöst und warum.

Nach etwa 1 Std beginnt diese, nach etwas 6 Std komplett und nach 2 Tagen löst es sich wegen der Autolyse auf. Dennoch wollte er wissen, warum man in die Totenstarre käme, leider musste ich sagen, dass ich diese Frage leider nicht beantworten kann, da ich dies im Moment gar nicht weiß, er sagte wegen dem mangelnden ATP und dann stellte er mir einen Fall:

Herr um die 55 hätte direkt hinter der Zunge ein Kloßgefühl und seit kürzerem könne er sein Bier abends nicht mehr trinken und ab und zu ist es schmerzhaft, aber Schluckstörungen seien immer da.

Weil ich nervöser war, wegen meiner Wissenslücke verlief meine Anamnese in diesem Fall recht schüchtern und ich konnte nicht mehr richtig denken, weil ich dachte es wäre gewesen mit der Prüfung, allerdings, merkte es Herr S wohl und gab mir ein paar Tipps, ließ mich noch mal nachdenken und sagte welche Fragen ich stellen würde, wenn ich jemand zum aller ersten Mal sehen würde, da entspannte ich mich und fragte dann nach, RR, P, Gewohnheiten wie rauchen und trinken, Essen, Medikamente usw...

Ich hatte schon eine Idee und als ich genug gefragt hatte, fragte Herr S woran ich denken würde, ob ich schon eine Idee hätte...

Ich: "Ösophagus CA" Herr S nickte und fragte ob es noch was anderes sein könnte, Herr Dr. Preisendanz streckte seine Zunge raus und zeigte auf diese und ich antwortete, dass es ein Zungen CA sein könnte wegen dem Kloßgefühl direkt hinter der Zunge. Und auch jetzt war ich fertig.

Nochmal stellte mir der AA Fragen, er wollte wissen wie und wo Masern beginnen und verlaufen und welche Komplikationen die bringen können. Diphtherie fragte er auch nach, da reichte ihm aber, dass ich die Pseudomembranen erwähne und dann erklärte er mir kurz warum ich trotz Impfung ein Antibiotikum nehmen muss. Dann fragte er mich, ob ich noch ein Infekt kenne der sich im Hals abspielt Scharlach war richtig und da reichte ihm welchen Erreger dies verursacht welche Komplikationen auftreten können und wie oft man Scharlach bekommen kann. Dann fragte er ob man Antibiotika nimmt und ob die Kinder in die Kita können, dann erklärte er mir, warum Scharlach nach der Penicillin Gabe oft sofort wieder auftritt und dann war es vorbei.

Draußen wartete ich nicht lang und schon wurde mir beglückwünscht, dass ich bestanden habe.

Die Prüfung war gut, alle waren freundlich und haben geholfen, Herr Dr. Preisendanz sowieso, immer auf ihn schauen, er zeigt immer irgendwas, wonach man fragen sollte. Alles Gute allen die noch in die Prüfung gehen, es ist wirklich machbar dies zu bestehen.